

Protokoll der Sitzung Senat/004/2023 am 05.07.2023

Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr
Sitzungsende: 15:32 Uhr
Sitzungsort: Senatssaal
(Schlossplatz 2)

Anwesende:

Rektoratsmitglieder

Herr Prof. Dr. Michael Quante

Herr Matthias Schwarte

Frau Prof. Dr. Monika Stoll

Frau Prof. Dr. Maike Tietjens

Herr Prof. Dr. Johannes Wessels

Frau Prof. Dr. Ulrike Weyland

Hochschullehrer*innen

Herr Prof. Dr. Albrecht Beutel

Frau Prof. Dr. Annalen Bleckmann

Frau Prof. Dr. Karin Böllert

Frau Prof. Dr. Marion Bönnighausen

Herr Prof. Dr. Steffen Dereich

Herr Prof. Dr. Herbert Kuchen

Frau Prof. Dr. Andrea Rentmeister

Herr Prof. Dr. Michael Schäfers

Frau Prof. Dr. Christine Thomas

Frau Prof. Dr. Karin Westerwelle

Herr Prof. Dr. Hinnerk Wißmann

Akademische Mitarbeiter*innen

Frau Dr. Eva Baumkamp

Herr Ludger Hiepel

Frau Prof. Dr. Barbara Kahl

Herr Dr. Dietmar Lammers

Vertreter für Herrn Dr. Rubner

Studierende

Frau Madita Fester

Vertreterin für Frau Straub

Herr Kilian Kempe

Frau Rebecca Kolet

Frau Isabell Cecilie Möslers

Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung

Frau Astrid Heitmann

Frau Lisa Mohr

Dekaninnen und Dekane

Herr Prof. Dr. Eric Achermann

Herr Prof. Dr. Arthur Bartels

Herr Prof. Dr. Rudolf Bratschitsch

Frau Prof. Dr. Iris Finkemeier

Vertreterin für Herrn Prof. Dr. Gadau

Herr Prof. Dr. Stephan Froleys

Herr Prof. Dr. Frank Glorius

Herr Prof. Dr. Norbert Hölzel

Herr Prof. Dr. Norbert Köster

Herr Prof. Dr. Frank Ulrich Müller

Frau Prof. Dr. Petra Pohlmann

Herr Prof. Dr. Thorsten Quandt

Herr Prof. Dr. Reinold Schmücker

Herr Prof. Dr. Gottfried Vossen

Schwerbehindertenbeauftragte*r

Frau Cornelia Böckers

Vertreterin für Frau Segeler

Personalräte

Herr Frank-Peter Kaup

Herr Dr. Ulrich Plate

SHK-Vertretung – Vertretung für die Belange studentischer Hilfskräfte an der WWU

Herr David Montesinos Contreras

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Prof. Dr. Heike Bungert

AStA-Vorsitz

Frau Shari Langner

Protokollführer*in

Frau Lena Mörtenkötter

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen festgestellt.
- TOP 2 Protokolle
Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/002/2023 am 05.04.2023
Protokollentwurf der Sitzung Senat/003/2023 am 07.06.2023
Der Protokollentwurf der Sitzung Senat/003/2023 am 07.06.2023 wird mit Änderungen zu TOP 17 genehmigt.
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
Der Vorsitzende hat keine Berichtspunkte.
- TOP 4 Bericht des Rektorats
- TOP 4.1 Bericht des Rektorats - Übersicht der Drittmittel, Auszeichnungen und Preise
Vorlage: 2023/0439
- TOP 4.2 Bericht des Rektorats - Studien-/Prüfungs-/Habitationsordnungen, Einrichtung und Einstellung von Studiengängen
Vorlage: 2023/0394
Rektor Wessels berichtet zu folgenden Themen:

Herausragende Auszeichnungen:

- Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste hat den katholischen Theologen Prof. Dr. Michael Seewald als neues Mitglied aufgenommen.
- Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz hat Prof. Dr. Michael Grünbart (Institut für Byzantinistik und Neogräzistik) als korrespondierendes Mitglied aufgenommen.

Herausragende Drittmiteleinwerbungen:

- Die DFG fördert die Forschungsgruppe „FOR 5415: Xenokratie vor Ort. Administration und kulturelle Verflechtung in der Vormoderne“. Die Forschungsgruppe ist eine Kooperation zwischen der WWU, der Universität zu Köln und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Beteiligt von der Universität Münster sind neben der Sprecherin Prof. Ulrike Ludwig (Geschichte der frühen Neuzeit) die Althistoriker Prof. Dr. Hans Beck und Prof. Dr. Patrick Sängler, die Koptologin Prof. Dr. Gesa Schenke, der Mittelalterhistoriker Prof. Dr. Wolfram Drews sowie Prof. Dr. Jens Niebaum und Prof. Dr. Eva-Bettina Krems aus der Kunstgeschichte. Die Forschungsgruppe wird für die kommenden vier Jahre mit rund 2,5 Millionen Euro gefördert.
- Prof. Dr. Frank Zimmermann (Professur für Strafrecht, Strafverfahrensrecht, Europäisches und Internationales Strafrecht sowie strafrechtliche Herausforderungen der

Digitalisierung) erhält über eine halbe Million Euro Förderung für das Projekt „Europäische Kriminalpolitik in Zeiten der Digitalisierung: Rechtsstaatliche Anforderungen an ein neues Demokratie- und Staatsschutzstrafrecht“.

- Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert das ausgegründete Unternehmen ChemInnovation (CEO: Philipp Pflüger, Doktorand in der AG Glorius) mit knapp 850.000 EUR im EXIST-Forschungstransfer Programm. Zu den Zielen von EXIST gehört, das Gründungsklima an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu verbessern. Darüber hinaus sollen die Anzahl und der Erfolg technologieorientierter und wissensbasierter Unternehmensgründungen erhöht werden.
- Prof. Dr. Norbert Köster (Seminar für Historische Theologie und ihre Didaktik) erhält eine Förderung i.H.v. über 2,3 Mio. EUR vom Bistum Münster für die „Inventarisierung und digitale Erfassung der künstlerischen Ausstattungen in den Kirchen des Territorialbereichs des Bistums Münster“.
- Prof. Dr. med. Klaus Berger (Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin) erhält über 2,7 Mio. EUR durch die NAKO Gesundheitsstudie (ehemals Nationale Kohorte) für das NAKO Studienzentrum. Die NAKO Gesundheitsstudie ist eine Langzeit-Bevölkerungsstudie (Dauer 20-30 Jahre). Sie wird von einem Netzwerk deutscher Forschungseinrichtungen, bestehend aus der Helmholtz-Gemeinschaft, den Universitäten und der Leibniz-Gemeinschaft, organisiert und durchgeführt. Ziel ist es, den Ursachen für die Entstehung von Volkskrankheiten, wie beispielsweise Krebs, Diabetes, Infektionskrankheiten und Herzinfarkt auf den Grund zu gehen.
- Für ihre Arbeit zu „Parkinson Vibrating Socks“ wird Prof. Dr. Claudia Voelcker-Rehage (Professur für Neuromotorik und Training) von der Bezirksregierung Münster mit über einer Millionen EUR gefördert.
- Das CoFUND Fellowship Programm „Migration, Diaspora, Citizenship“ in den Marie Skłodowska-Curie Actions der Europäischen Kommission wurde bewilligt. Europa-weit wurden 14 Anträge bewilligt, der von Kolleginnen und Kollegen der WWU gestellte wurde am besten bewertet. Die Laufzeit der Fellowships beträgt 60 Monate, der Finanzrahmen umfasst ca. 2.5 mio EUR für 26 Fellows über 4 Jahre. Principal Supervisors: Prof. Beck, Prof. Frohne, Prof. Fuchs, Prof. Gensler, Prof. Hertl, Prof. Michalowski, Prof. Reuber, Prof. Stierstorfer.

Frau Prof. Dr. Finkemeier ergänzt den Bericht um die Förderung einer DFG Forschungsgruppe (Sprecher der Gruppe ist Herr Prof. Dr. Michael Hippler), welche sich mit der Erforschung der Regulation der protonenmotorischen Kraft der Photosynthese von Pflanzen beschäftigt. Dieses Projekt wird über vier Jahre mit vier Millionen EUR gefördert.

Ulysseus: Ulysseus ist seit dem 03.07.2023 eine der aktuell 41 von der Europäischen Kommission und der EU durch Erasmus+ geförderten European Universities mit ursprünglich 6 Mitgliedern (Universidad de Sevilla, Université Côte D’Azur, Università degli Studi di Genova, Technická univerzita v Košiciach, Haag-Helia University of Applied Sciences und Management Center Innsbruck). Seit Juli 2022 ist die WWU Vollmitglied. Als achter Partner wurde die Universität Montenegro ins Netzwerk aufgenommen. Ziel ist es, transnationale Allianzen zu schaffen, die sich zu Hochschulen der Zukunft entwickeln, europäische Werte und die europäische Identität fördern und damit Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Hochschulbildung revolutionieren.

Nächste Schritte:

- Aufbau des Ulysseus-Webauftritts auf den Seiten der WWU und Vorbereitung des Launches

- Vorbereitung und Durchführung des WWU-internen Ulysseus Kick-Off-Meetings am 16. August 2023 von 10.00 bis 13.00 Uhr
- Ulysseus Kick-Off-Meeting an der Universität Montenegro (avisierter Zeitraum: Ende November bis Mitte Dezember)

Veranstaltungen:

„Collaboration Grants“: Die Hochschulleitungen der Universitäten Münster und Twente haben am 30.06.2023 erneut die sogenannten „Collaboration Grants“ verliehen – insgesamt konnten vier Teams überzeugen. Die Universitäten nutzen dieses Förderinstrument seit 2018 als eine interne Anschubfinanzierung, um bestehende Forschungsoperationen zwischen Münster und Twente zu intensivieren und grenzüberschreitende Zusammenarbeiten anzustoßen. In diesem Jahr gingen 15 Projektanträge ein, acht stellten ihr Vorhaben in fünfminütigen Kurzpräsentationen der Jury vor. Zwei Konzepte, die sogenannten Strategic Collaboration Grants, erhalten jeweils 80.000 Euro, die zu je 50 Prozent von der Universität Münster und der Universität Twente für eine Laufzeit von zwölf Monaten finanziert werden. Erstmals erhielten zwei weitere Teams eine Förderung für bilaterale Forschungsvorhaben, die durch Doktorand*innen umgesetzt werden. Für die Betreuung der Nachwuchskräfte können erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jährlich bis zu 50.000 Euro für bis zu vier Jahre erhalten.

- Gewinnerprojekte:
 - Strategic Collaboration Grants
 - Dr. Stephan Rave (Fachbereich Mathematik und Informatik, Institut für Analysis und Numerik, Universität Münster) und Prof. Dr. Thomas Weinhart (Department of Thermal and Fluid Engineering, Universität Twente): „Model Order Reduction for Discrete Particle Systems“
 - Prof. Dr. Bart Jan Ravoo (Organisch-Chemisches Institut und Center for Soft Nanoscience, Universität Münster), Prof. Dr. Jeroen Leijten und Prof. Dr. Julieta Paez (beide Faculty of Science and Technology, Developmental Bioengineering Group, Universität Twente): „Novel tools to study and steer the volume of living cells“
 - Collaboration Grants for Young Researchers
 - Prof. Dr. Hanna Meyer (Institut für Landschaftsökologie, Universität Münster) und Prof. Dr. Ling Chang (Faculty of Geo-Information Sciences and Earth Observation, Universität Twente): „Quantifying and modelling peat breathing with satellite radar data“
 - Prof. Dr. Ursula Wurstbauer (Physikalisches Institut und Center for Soft Nanoscience, Universität Münster) und Prof. Dr. Rebecca Saive (Faculty of Science and Technology/S&T, Inorganic Materials Science Group, Universität Twente): „Role of contacts in two-dimensional van der Waals heterostructures for solar energy harvesting applications“

Weitere Berichtspunkte sind:

Leiden-Ranking: Im aktuellen Leiden-Ranking erreichte die Universität Münster im bundesweiten Vergleich wie im Vorjahr den fünften Platz. Im weltweiten Vergleich erreichte sie Platz 235. Diese Platzierungen beziehen sich ausschließlich auf den Anteil der Publikationen, die im Vergleich mit Publikationen desselben Fachgebiets und Erscheinungsjahrs zu den zehn Prozent der meistzitierten Publikationen gehören.

Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes: Am 17.03.2023 hat das BMBF Eckpunkte zur Reform des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes veröffentlicht. Aufgrund der Reaktionen auf die Eckpunkte des BMBF wurden weitere Gespräche zwischen dem

BMBF und den Berichterstatte*innen der Bundestagsfraktionen und weiteren Stakeholdern geführt, um auf dieser Grundlage einen Referentenentwurf abzustimmen. Seit dem 06.06.2023 liegt nun ein Referentenentwurf (RefE) vor. Der Entwurf ist ungeeint, d.h. wird in dieser Form nicht mitgetragen von SPD und Grünen. Abgesehen von Abweichungen bei den Befristungsdauern von Post-Docs beschränken sich die Änderungen des Referentenentwurfs gegenüber dem Eckpunktepapier vornehmlich auf Konkretisierungen:

1. 4+2 Modell für Postdoc-Phase. Die wichtigste Anpassung ist die Erweiterung der Höchstbefristungsdauer im Postdoc auf vier Jahre mit der Option für eine weitere Befristung von zwei Jahren, wenn eine Anschlusszusage für eine Dauerbeschäftigung (in Abhängigkeit von der Erreichung klar definierter wissenschaftlicher Zielstellungen) ausgesprochen wird.
2. Konkretisierung der Übergangsfristen. Die neuen Regelungen sollen sechs Monate nach der Verkündung der Novelle im Bundesgesetzblatt in Kraft treten. Für bereits promovierte Wissenschaftler*innen und bereits an Universitäten befristet beschäftigtes Personal soll es Übergangsfristen von bis zu vier Jahren geben.
3. Festlegung des Evaluationszeitpunkts. Der RefE sieht vor, dass das Gesetz sechs Jahre nach seiner wahrscheinlichen Verabschiedung – also im Jahre 2030 – auf seine Wirkung hin evaluiert werden soll.
4. Erweiterte Tariföffnung für Mindestvertragslaufzeiten in der Postdoc-Phase. War im Eckpunktepapier vom März 2023 bei der Erweiterung der Mitbestimmungsmöglichkeiten der Tarifpartner vorgesehen, dass die Abweichungen bei den Mindestvertragslaufzeiten in der Postdoc-Phase in einem Korridor von 1-3 Jahren verlaufen sollen, sieht der RefE als einzige Leitplanke vor, dass eine Mindestvertragslaufzeit von einem Jahr nicht unterschritten werden darf. Der Entwurf geht jetzt in die Abstimmung mit den anderen Ministerien und wird auf seine Rechtsförmigkeit geprüft. Dazwischen liegen Verbände- und auch Länderanhörung. Gleich nach der Sommerpause soll sich dann das Kabinett damit befassen und einen Regierungsentwurf beschließen. Danach geht der Entwurf in den parlamentarischen Prozess. Die Ministerin für Bildung und Forschung rechnet damit, dass das Gesetz im Frühjahr 2024 in Kraft treten könnte.

Novellierung des Hochschulgesetzes: Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die gemeinsam mögliche Eckpunkte für die große HG-Novelle diskutiert. Rektor Prof. Dr. Wessels ist gemeinsam mit der HHU-Rektorin Prof. Dr. Steinbeck für die Universitäten vertreten. Die Vorschläge und Änderungsüberlegungen, die im Diskussionspapier aufgeworfen werden, haben zum Ziel, dem Fachkräftemangel durch verbesserte Rahmenbedingungen und Zielvorgaben entgegenzuwirken.

Die Universitätsgesellschaft Münster e.V. hat auf ihrer jüngsten Mitgliederversammlung den Vorstand und das Kuratorium personell verändert: Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt übernimmt den Vorstand für Wissenschaft und Forschung und löst Prof. Dr. Hans-Michael Wolffgang ab. Zudem wurden Sonja Groneweg, Prof. Dr. Hinnerk Wißmann und Detlef Isermann neu in das Kuratorium gewählt.

Der Rektor beendet seinen Bericht mit einer herzlichen Einladung zum Schlossgartenfest am 07.07.2023. Hierzu sind alle Beschäftigten mit Familien und Freund*innen eingeladen.

Prorektor Quante berichtet zur Ernennung eines Rektorsbeauftragten gegen Antisemitismus. Das Rektorat verfolgt mit der Einrichtung der Funktion einer*ines Rektorsbeauftragten gegen Antisemitismus das Ziel, Antisemitismus klar entgegenzutreten, Prävention zu betreiben und für das Thema innerhalb und außerhalb der Universität zu

sensibilisieren. Die beauftragte Person wird eng mit dem Compliance-Office zusammenarbeiten.

In der Rektoratssitzung am 29.06.2023 wurde Herr Ludger Hiepel (FB 02) bis zum 31. Januar 2025 mit der Wahrnehmung der Funktion der Rektorsbeauftragten gegen Antisemitismus beauftragt.

Prorektorin Stoll berichtet zur

- Exzellenzstrategie, Vorbereitung der Panelbegutachtungen der EXC-Skizzen und zum Profilschärfungsprozess

In der laufenden Exzellenzstrategie wird die Universität insgesamt vier Exzellenzclusteranträge (zwei Neuanträge und zwei Fortsetzungsanträge) einreichen. Das Prorektorat und das Zukunftslabor unterstützen und begleiten die Initiativen eng. Bei den Neuanträgen handelt es sich um das in Kooperation mit der Universität Bielefeld geplante Projekt „Science of Individualisation (SOFI)“ und das in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen geplante Projekt „Agonale Pluralität“ (AgonPlur). Beide Neuanträge wurden fristgerecht bei der DFG eingereicht. In Vorbereitung auf die Panel-Begutachtungen ist für den 12.07.2023 ein Coaching für beide Initiativen geplant. Der Termin der Verteidigung für SOFI ist der 05.09.2023, der Verteidigungstermin für AgonPlur ist der 11.09.2023. Der Begleitprozess für die beiden Fortsetzungsanträge der existierenden EXC „Religion und Politik“ und „Mathematik Münster“ wird im August 2023 anlaufen.

- Profilbildung 2022 (MKW)

Zwei Projekte der Universität Münster – eines in Konsortialführung und eines in Partnerinsituation – wurden vom MKW zur Präsentation vor der Expertenjury und damit in die letzte Phase der Antragstellung eingeladen:

1. In Konsortialführung: „BIOSTORE: Biologization of Batteries and Materials“ (Prof. Schmid et al.)
2. Juniorpartnerin von FZ Jülich et al: „QuGrids: Quantum-based Energy Grids“ (Prof Schuck).

Die Präsentationen fanden am 01. und 02.06.2023 statt.

Prorektorin Tietjens berichtet zu folgenden Themen:

- Total E-Quality-Prädikat

Der Verein Total-E-Quality e.V. zeichnet seit 1997 bundesweit Organisationen aus Wissenschaft und Wirtschaft aus, die sich mit personal- und institutionspolitischen Maßnahmen nachhaltig zur Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern einsetzen. Ziel ist es, Chancengleichheit nachhaltig zu etablieren und zu verankern. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Jury anhand eines Selbstbewertungsinstrumentes der Organisationen, die anhand von festgelegten Aktionsfeldern und Kriterien ihre Bemühungen um Gleichstellung und Diversity darlegen. Die WWU wurde für die Jahre 2023 bis 2025 erneut und somit zum bereits fünften Mal mit dem TOTAL EQUALITY Prädikat und aufgrund dieser fünften Auszeichnung zugleich mit dem TOTAL E-QUALITY Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

- Audit Beruf und Familie

Die Universität Münster trägt seit Juni 2008 das Zertifikat „audit familiengerechte Hochschule“. Unter Beteiligung aller Hochschulgruppen wurden im Rahmen der Auditierung bereits viele kleine und größere Veränderungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie für Beschäftigte und Studierende an der WWU erreicht.

Im Rahmen der aktuellen Auditierung möchte die WWU auch weiterhin ihre Verantwortung als familienbewusste Hochschule deutlich machen und das positive Leitbild „Arbeiten und Studieren mit Kind statt Arbeiten und Studieren trotz Kind“ und damit ihre familiengerechten Arbeits-, Forschungs- und Studienbedingungen sichern und weiter ausbauen.

Die WWU hat das Projekt „Familienaudit“ erneut erfolgreich absolviert.

- Personalwechsel

Frau Prorektorin Tietjens und Frau Prorektorin Stoll haben seit dem 01.07.2023 einen neuen persönlichen Referenten, Herrn Nils Höppner.

Prorektorin Weyland berichtet zu folgenden Themen:

- Projekt „Etablierung eines internen Qualitätsmanagement-Systems mit dem Ziel der Systemakkreditierung“

Die Auftaktphase des Projektes ist erfolgreich umgesetzt worden. In dieser Phase konnten neben der Etablierung der Projektstrukturen (Personal, Konstituierung Steuerkreis, Kollaborations-Tools etc.) vor allem die Kick-Off-Besuche in den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen (z.B. International Office, WWU Weiterbildung, ZHL, ZfL etc.) abgeschlossen werden. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass das Projekt inklusive seiner Zieldimensionen, des Aufsatzes und der Chancen und Risiken in den Einrichtungen bekannt ist und die Stakeholder über das Vorgehen informiert sind.

Alle Fachbereiche haben darüber hinaus QMS-Beauftragte benannt, welche intensiv in die gegenwärtige Konzeptionsphase eingebunden sind. In den vergangenen Wochen haben mehrere Workshops mit den Fachbereichs-Vertreter*innen sowie weiteren Expert*innen aus zentralen Einrichtungen stattgefunden, um auf diese Weise die zukünftigen Prozesse im QMS zu erarbeiten. Mit dem Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2023 findet auch diese Workshop-Phase ihr Ende und die Ergebnisse der Workshops werden nun in Ordnungen und Prozesse überführt, konkret entstehen eine QM-Ordnung sowie ein QM-Handbuch. Sobald diese Dokumente finalisiert sind, werden sie zu Beginn des Wintersemesters in die weitere Befassung des QM-Netzwerks sowie der Studiendekan*innen gegeben. Ziel ist es, dass das QMS Ende 2023 definiert ist und ab 2024 angewandt wird.

Parallel dazu wurde der Entwurf des Leitbilds Lehre – eines der wichtigsten internen Dokumente des QMS – an alle Angehörigen der WWU gesandt mit der Möglichkeit, Feedback dazu zu geben. Die Möglichkeit der Rückmeldung bestand bis zum 03.07.2023. Im Folgenden erfolgt eine Konsolidierung der Rückmeldungen durch die AG Leitbild Lehre sowie den Lehrbeirat. Die dann finalisierte Fassung wird der KLS und dem Senat Ende 2023 vorgelegt.

- Generative KI-Systeme: Im Rahmen der Entwicklungen von generativen KI-Systemen wurde aus der Taskforce ChatGPT eine hochschulweite Veranstaltung im laufenden Semester initiiert. Die Veranstaltung mit dem Titel „KI-Systeme: Chancen und Herausforderungen für die Universität“ fand am 16.06.2023 als hybride Veranstaltung – im Audimax und online – statt. Die Einladung zu der Veranstaltung richtete sich an Vertreter*innen aller Statusgruppen. Die Resonanz war mit ca. 950 Anmeldungen sehr erfreulich.

In einer einführenden Keynote richtete PD Dr. Malte Persike von der RWTH Aachen seinen Fokus auf KI in der Hochschullehre. Prof. Dr. Malte Schilling von der WWU Münster (Institut für Informatik, FB 10) hielt anschließend einen Vortrag zur technischen und forschungsbezogenen Seite von KI. Hieran schloss sich eine Podiumsdiskussion an, in der ebenfalls Raum für offene Fragen der Teilnehmenden gegeben

wurde. Die Diskussion zeigte die Vielseitigkeit der Thematik und verdeutlichte einzelne Handlungserfordernisse.

Derzeit wird von der Prorektorin für Studium und Lehre sowie der Taskforce ein sog. Orientierungsrahmen für Lehrende und Studierende entwickelt, der am 19.07.2023 zur weiteren Befassung im Lehrbeirat diskutiert wird. Ebenso sind weitere Veranstaltungen geplant.

- AG Tag der Lehre: Der Tag der Lehre wird am 27.11.2023 unter dem Titel „Universitäre Lehre in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen“ stattfinden. In der letzten Woche wurde dazu auf Initiative der AG eine Save-the-Date-Mail an alle Hochschulangehörigen verschickt. Weitere Maßnahmen wie z. B. der Aufsatz einer Website wurden ebenfalls bereits vorbereitet.

Kanzler Schwarte hat keine Berichtspunkte über TOP 12 hinaus.

Beschlusstagesordnungspunkte

- TOP 5 Wahl der Mitglieder zur Besetzung der Arbeitsgruppe Studium und Lehre und IT der IT-Kommission
Vorlage: 2023/0400
Ergebnis der Wahl
Der Senat wählt mit einer Enthaltung einstimmig für die Amtszeit bis zum 31.03.2025 (Studierende bis 31.03.2024) folgende Mitglieder für die

Arbeitsgruppe Studium und Lehre und IT:

Als Anwender*innen:

Herrn Martin Furgani (FB 05) und Herrn Benedikt Bieringer (FB 11) als Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden.

Herrn Prof. Dr. Herbert Kuchen (FB 04) und Herrn Dr. Dirk Schepmann (FB 12) als Lehrende*r aus der Gruppe der Hochschullehrer*innen oder aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen sowie Herrn Dr. Guido Hunze (FB 02) als stellvertretendes Mitglied.

Die Geschäftsstelle der WWU IT wird gebeten, die Mitglieder über ihre Wahl zu informieren.

- TOP 6 Wissenschaftlicher Beirat WWU Graduate Centre - Wahl von stellvertretenden Mitgliedern der Gruppe der Promovierenden
Vorlage: 2023/0401
Beschluss
Der Senat schlägt für den wissenschaftlichen Beirat des WWU Graduate Centres folgende stellvertretende Mitglieder der Gruppe der Promovierenden vor:
1. Herr Johannes Jokiel (FB 12)
 2. Herr David Sperling (FB 03).

- TOP 7 Neu-/Wiederwahl einer stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten aus der Gruppe der Studierenden
Hier: Neuwahl von Frau Franziska Judith Jürgens
Vorlage: 2023/0396
Ergebnis der Wahl
Der Senat wählt einstimmig Frau Franziska Judith Jürgens zur stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten der WWU (Gruppe der Studierenden) für die Amtszeit vom 01.09.2023 bis zum 30.09.2024.

Hinweis der Geschäftsstelle:

Die Wahl konnte aus rechtlichen Gründen am 05.07.2023 keine Wirkung entfalten und wird am 11.10.2023 erneut im Senat auf der Tagesordnung stehen.

- TOP 8 Ordnung zur Regelung des Verfahrens zur Verhängung von Ordnungsmaßnahmen bei Ordnungsverstößen durch Studierende an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Vorlage: 2023/0373
Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hierbei nicht um eine anlassbezogene Ordnung handelt, sondern vielmehr die Erfüllung einer Regelung nach dem Hochschulgesetz. Durch die vorliegende Ordnung soll nun auch für die Gruppe der Studierenden Regelungen des Verfahrens bei Ordnungsverstößen festlegen. Damit liegen für alle Statusgruppen gleichermaßen Regelungen vor, die den Umgang miteinander regulieren. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Ordnung mit einer redaktionellen Änderung zur Fehlnummerierung der Paragraphen zur Beschlussfassung vorliegt.

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat beschließt die Ordnung zur Regelung des Verfahrens zur Verhängung von Ordnungsmaßnahmen bei Ordnungsverstößen durch Studierende an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster gemäß dem von der KLS vorgelegten Entwurf.

- TOP 9 Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Vorlage: 2023/0420
Der Vorsitzende erläutert, dass die vorliegende Ordnung die Vorgaben der DFG erfüllt und für eine Beteiligung an ihren Verfahren nötig ist.

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat beschließt die Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Westfälischen Wilhelms-Universität gemäß dem vom Rektorat vorgelegten Entwurf.

- TOP 10 Fortschreibung des Gleichstellungsrahmenplans der WWU Münster
Vorlage: 2023/0449

Der Vorsitzende begrüßt Frau Prof. Dr. Esselen, Vorsitzende der Gleichstellungskommission des Senats, und bittet sie, den Prozess zu schildern sowie die wichtigsten Änderungen zum vorherigen Gleichstellungsrahmenplan zu erläutern.

Frau Prof. Dr. Esselen stellt den Bearbeitungslauf des Gleichstellungsrahmenplans in enger gemeinsamer Abstimmung mit der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und Frau Prorektorin Tietjens vor. Sie erklärt, dass sich die Änderungen vornehmlich auf eine neue Sortierung der Kapitel, die Ergänzung um eine Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigtenstruktur, die Abbildung der erfreulichen Personalentwicklung sowie die Bestätigung, dass die bisherigen Bemühungen greifen, beziehen.

Die Laufzeit bleibt mit vier Jahren unverändert. Die Gleichstellungskommission empfiehlt, die nächste Fortschreibung des Gleichstellungsrahmenplans frühzeitig vor der Aufforderung zur Evaluation und Fortschreibung der dezentralen Gleichstellungspläne zu terminieren.

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat beschließt die Fortschreibung des Gleichstellungsrahmenplans der WWU Münster mit einer Laufzeit von 4 Jahren bis zum 31.12.2026.

TOP 11 Fortschreibung der dezentralen Gleichstellungspläne der Fachbereiche und zentralen (wissenschaftlichen) Einrichtungen der WWU Münster

Vorlage: 2023/0451

Der Vorsitzende erläutert, dass die vorliegenden dezentralen Gleichstellungspläne der Fachbereiche und zentralen (wissenschaftlichen) Einrichtungen die Pluralität der Universität widerspiegeln.

Die Gleichstellungskommission des Senats empfiehlt die Fortschreibung der Gleichstellungspläne bis Ende 2026 sowie eine Zwischenevaluation Anfang 2025.

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat beschließt die bis zum 14. Juni 2023 eingegangenen Fortschreibungen der Gleichstellungspläne der Fachbereiche und zentralen (wissenschaftlichen) Einheiten der WWU Münster mit einer Zwischenevaluation Anfang 2025 und einer Laufzeit bis zum 31.12.2026.

TOP 12 Jahresabschluss 2022 / Bericht zur Jahresabschlussprüfung 2022

Vorlage: 2023/0314

Herr Kanzler Schwarte berichtet, dass der Jahresabschluss von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft pwc mit einem uneingeschränkten Testat versehen wurde und der Universität damit eine ordnungsgemäße Wirtschaftsführung bestätigt wurde.

Der Kanzler erläutert anhand einer Präsentation, dass der Jahresüberschuss rd. 35,5 Mio. € (Plan 2022: rd. 3,6 Mio. €, Jahresüberschuss 2021: rd. 31,9 Mio. €) beträgt. Die Ertragsentwicklung ist erneut positiv. Wesentlich für das hohe Jahresergebnis sind jedoch wie in den Vorjahren insbesondere Ergebniseffekte aus ertragswirksamen Einmalzahlungen, für die entsprechende aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet wer-

den. Des Weiteren sind im Jahresergebnis nicht verausgabte Qualitätsverbesserungsmittel und ZSL-Mittel abgebildet, die bereits bei Mittelzufluss ertragswirksam werden. Unter Berücksichtigung dieser Effekte beträgt das bereinigte Jahresergebnis 12,1 Mio. €.

Neben Ertragssteigerungen aus Landeszuschüssen sind Mehrerträge bei den Drittmitteln zu verzeichnen, die auch die Planungen im Wirtschaftsjahr 2022 übertroffen haben. Aufwandssteigerungen sind insbesondere bei den sächlichen Aufwandspositionen zu verzeichnen. Dies ist vor allem bei den Stromaufwendungen fest zu stellen (rd. 5,6 Mio. € mehr als im Jahr 2021).

Zudem sind die Aufwendungen für den laufenden Betrieb, wie etwa für Mieten, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies vor allem durch den erstmaligen Ausweis der Mieten sowie zusätzlicher Fremdanmietungen. Darüber hinaus wurden im Jahr 2022 wieder mehr Dienstreisen durchgeführt, was im Vergleich zu 2021 einer Steigerung von rund 7,5 Mio. € entspricht.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr fast ausschließlich aufgrund von Gehaltsanpassungen im Personalbestand gestiegen. Der mögliche und vorgesehene Personalbestandsaufbau (u. a. durch Verwendung von in den Vorjahren gebildeten Budgetresten) ist fast gänzlich unterblieben. Der Personalbestand ist nahezu identisch zu den Werten des Vorjahres.

Das Finanzergebnis der Universität hat sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Herr Kanzler Schwarte ergänzt abschließend, dass die Budgetreste in vielen Fachbereichen im Vergleich gegenüber dem Vorjahr aufgewachsen sind und verstärkt an deren Abbau gearbeitet werden muss.

Der Kanzler schließt die Vorstellung des Jahresabschluss 2022 mit einem Ausblick in das aktuelle Haushaltsjahr. Die Entwicklung im ersten Quartal 2023 verläuft plangemäß und ohne wesentliche negative Einflüsse. Sowohl der Energieverbrauch als auch die Energiekostenentwicklung verlaufen insgesamt günstiger als in der Wirtschaftsplanung zugrunde gelegt. Dabei sind die Effekte aus Landes- und Bundesentlastungen noch nicht eingerechnet.

Im Anschluss an die Präsentation erhält die Vorsitzende der Finanzkommission des Senats, Frau Prof. Dr. Frantz, das Wort. Sie berichtet zur Sitzung der Finanzkommission am 28.06.2023 und referiert die Stellungnahme der Finanzkommission zum vorliegenden Jahresabschluss 2022:

Der Jahresabschluss der Universität Münster für 2022 hat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Der Jahresabschluss weist ein positives Jahresergebnis von über 30 Mio € - bereinigt rund 12,5 Mio. € - aus.

Eine positive Veränderung zum Vorjahr ergibt sich bei der Entwicklung der Drittmittel. Es zeigen sich aber Schwierigkeiten beim planmäßigen Personalaufbau der Universität, die in der Kommission erörtert wurden. Im Bereich der Aufwendungen im Bereich von Bau und Flächen steht die Universität weiterhin vor Herausforderungen, die sich durch die Abhängigkeiten von Landesplanungen und -vorgaben ableiten lassen. Diese Wechselwirkungen und ihr Einfluss auf den Jahresabschluss wurden in der Diskussion kritisch reflektiert. In diesem Zusammenhang wird festgehalten, dass der planmäßige Abbau der Budgetreste herausfordernd bleibt.

An der Schnittstelle des Jahresabschlusses 2022 und der Wirtschaftsplanung sowie der Quartalsergebnisse für 1/2023 wurde auch der Bereich Energie thematisiert und diskutiert. Aufgrund von Entlastungen durch Instrumente wie die Energiepreisbremse und erreichter Einsparungen einerseits und der bereits kalkulierten Mehrkosten in der Wirtschaftsplanung 2023 andererseits ergibt sich eine Situation, die keine dringliche Nachjustierung für die Wirtschaftsplanungen 2023 erforderlich macht. Das Monitoring zum Bereich Energie wird fortgeführt, weil die Ausschreibung der Versorgungsverträge für die Jahre 2024/ 2025 zunächst erfolgen und deren Ergebnisse abgewartet werden müssen.

Ungeachtet der Themenbereiche, die als herausfordernd diskutiert wurden, kommt die Kommission zu einer positiven Bewertung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Mitglieder des Senats fassen folgenden

Beschluss

Der Senat nimmt den Jahresabschluss 2022 zur Kenntnis.

Erörterungstagesordnungspunkte

TOP 13

Verschiedenes

Der Vorsitzende nutzt die Gelegenheit sich bei den Studierenden für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken. Für die neue Amtszeit ab dem 01.10.2023 sind drei Studierendenvertreter*innen wiedergewählt worden. Die ausscheidende Frau Kolet wird mit einem herzlichen Dank und guten Wünschen für die Zukunft verabschiedet.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez.

Lena Mörtenkötter
(Protokollführer/in)

gez.

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann
(Vorsitzende/r)